

Förderschwerpunkt Hören, Klassenstufe 5-9

Beobachtungsschwerpunkte und geeignete Fördermaßnahmen im Fach Evangelische Religionslehre

Stand: 19.03.2020

Motorik und Wahrnehmung	
Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Nonverbale Kommunikation	
Wie nimmt der Schüler oder die Schülerin eigene und fremde Befindlichkeiten bzw. Bedürfnisse wahr und wie bringt er oder sie dies zum Ausdruck?	<ul style="list-style-type: none"> - Mimik, Gestik, Körperhaltung und ggf. Tonfall anhand von Wahrnehmungsübungen und Rollenspielen beobachten und beschreiben lassen. - Rituale im Unterricht: „Wie geht es mir?“ - Bildkarten mit Mimik - Gegenstände, die Befindlichkeiten symbolisieren (Stein, Feder, etc.) - Satzstarter, die den Ausdruck von Befindlichkeiten anregen/erleichtern
Kann der Schüler oder die Schülerin diese Wahrnehmungen in Bezug zum christlichen Gebot der Nächstenliebe setzen?	
Nimmt der Schüler oder die Schülerin Stärken und Beeinträchtigungen bei sich und anderen differenziert wahr?	
Wie geht der Schüler oder die Schülerin mit nonverbalen sprachlichen Mitteln (Gestik, Mimik, Bewegung im Raum) um?	
Welche Ausdrucksformen präferiert der Schüler oder die Schülerin, um seine oder ihre Eindrücke der Unterrichtsinhalte darzustellen?	Einsatz von z. B. biblischen Erzählfiguren, Legematerialien, verschiedenen Formen von Standbildern etc.
Sprache wahrnehmen und verstehen	
Wie geht der Schüler oder die Schülerin mit auditiven und visuellen Kommunikations- und Unterrichtsangeboten im Religionsunterricht um? Präferiert er oder sie Lautsprache, Gebärdensprache oder lautsprachbegleitende Gebärden?	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz der präferierten Sprache und Hilfsmittel - Beachtung der individuellen sprachlichen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen, vor allem bei der Zusammensetzung der Religionsklasse aus verschiedenen Sprachlerngruppen



Wie gibt der Schüler oder die Schülerin Dargebotenes aus der Erinnerung wieder (auditive Merkfähigkeit)?	Einsatz von Visualisierungen, Wiederholungen, reduzierter Satzlänge etc. (vgl. Förderschwerpunkt Hören im Fokus Hörerziehung)
Literaturhinweis:	
https://www.isb.bayern.de/download/2220/1-hoererziehung.pdf (Stand: 20.3.2018)	

Denken und Lernstrategien	
Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Reflexionsfähigkeit	
Setzt der Schüler oder die Schülerin sich mit individuellen, christlichen und existentiellen Fragen auseinander? Wie bringt er oder sie dies zum Ausdruck?	Einsatz von Beispielgeschichten und Visualisierungen, die den Blick auf wichtige Ereignisse im Leben der Schüler und Schülerinnen richten und zur Auseinandersetzung anregen
Wie reflektiert und bewertet der Schüler oder die Schülerin seinen oder ihren Hörstatus?	Beachten, dass unterschiedliche Wahrnehmungen von Hörschädigung als Behinderung oder Lebensform bestehen (Gehörlosenkultur, Kultur der Gebärdensprachgemeinschaft)
Wie nimmt die der Schüler oder die Schülerin seine oder ihre Lebenssituation, Fähigkeiten und Beeinträchtigungen wahr und wie beurteilt er oder sie diese vor dem Hintergrund der christlichen Botschaft?	
Außerschulisches Wissen	
Wie vielfältig und ausdifferenziert ist das Welt- und Alltagswissen des Schülers oder der Schülerin und in welchem Zusammenhang steht dieses Wissen zu Inhalten des Religionsunterrichts?	<ul style="list-style-type: none"> - Beachten unterschiedlicher Vorerfahrungen in Bezug auf Welt- und Alltagswissen sowie im sprachlich-kommunikativen Bereich - Beachten, dass rein akustisch dargebotene, sog. flüchtige Informationen (aus Gesprächen, Radiosendungen, Werbung etc.) ggf. nicht vollständig erfasst werden - Beachten, dass Sachverhalte in Laut- und Gebärdensprache teilweise unterschiedlich dargestellt werden (besonders in religiösen Kontexten)
Strategien	



<p>Welche Strategien setzt der Schüler oder die Schülerin ein, um das Sprachverstehen und Gelingen von Kommunikation zu sichern?</p> <p>Welche Memoriertechniken verwendet der Schüler oder die Schülerin, um seine oder ihre auditive Gedächtnisleistung zu unterstützen/optimieren?</p>	<p>Anwendung von Speicherstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedehtes Sprechen - Silben klatschen - Visualisierungen etc. (vgl. Förderschwerpunkt Hören im Fokus Hörerziehung)
<p>Welche Vorstellungen von Krisenbewältigung hat der Schüler oder die Schülerin?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Fragen/Impulsen, die eigene Handlungsmöglichkeiten vergegenwärtigen/bewusst machen - Verdeutlichung von Selbstwirksamkeit - Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten, Hilfsangeboten
<p>Welchen Bezug zu christlichen Glaubensaussagen haben die Krisenbewältigungsvorstellungen des Schülers oder der Schülerin?</p>	
<p>Literaturempfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mende-Bauer, I. (2007): So verstehe ich besser! Hörtaktik und Kommunikationstraining für Kinder und Jugendliche mit Hörschädigung. München - https://www.isb.bayern.de/download/2220/1-hoererziehung.pdf (Stand: 20.3.2018) 	

Kommunikation und Sprache	
Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Nonverbale Kommunikation	
<p>Wie nutzt der Schüler oder die Schülerin nonverbale Kommunikation als Informationsquelle und Ausdrucksmöglichkeit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mimik, Gestik, Körperhaltung und ggf. Tonfall anhand von Wahrnehmungsübungen und Rollenspielen einsetzen lassen - Einsatz von z.B. biblischen Erzählfiguren, Legematerialien, verschiedene Formen von Standbildern etc. - Rituale im Unterricht - Bildkarten mit Mimik - Gegenstände, die Befindlichkeiten symbolisieren (Stein, Feder, etc.) - Satzstarter, die den Ausdruck von Befindlichkeiten anregen/erleichtern
Sprachverständnis	

<p>Erfasst der Schüler oder die Schülerin Lehreranweisungen, Unterrichtsgespräche und Unterrichtsangebote im Religionsunterricht (z.B. Erzählungen, Lesetexte, Filme etc.) inhaltlich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Filmen mit Untertiteln unter der Beachtung ihrer sprachlichen Komplexität - Vereinfachung von Lesetexten (vgl. Unterstützung des Lesens durch Vereinfachung von Texten) - Benutzen einer angemessenen Lehrersprache
<p>Von welchen räumlichen und technischen Rahmenbedingungen profitiert der Schüler oder die Schülerin im Religionsunterricht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzordnung - Lichtverhältnisse - Raumakustik - technische Hilfsmittel etc.
<p>Versteht der Schüler oder die Schülerin spezielle Begriffe der biblischen Geschichten und der religiösen Sprache?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung schwieriger Begriffe durch Wortfeldarbeit - Gezielte Einführung von speziellen Begriffen der biblischen Geschichten und der religiösen Sprache - Visualisierung der Begriffe - Ein Klassenklima, in dem Nachfragen als erstrebenswert gilt - Als schwierig vermutete Begriffe von den Schülern und Schülerinnen erklären lassen, um deren Verständnis der Begriffe zu kennen
<p>Kann der Schüler oder die Schülerin metaphorische Sprache als Grundlage eines Symbolverständnisses verstehen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur metaphorischen Sprache mit Begriffen aus dem Alltag - Gezielte Klärung von metaphorischen Begriffen, Herleitung von christlichen Symbolen - Visualisieren metaphorischer Begriffe - Erarbeitung der metaphorischen Sprache im Unterricht (aufbauendes Lernen)
<p>Wie und in welchen Zusammenhängen formuliert der Schüler oder die Schülerin Gedanken und Meinungen? Wie formuliert der Schüler oder die Schülerin religiöse Gedanken und Meinungen?</p>	
<p>Sprachproduktion</p>	
<p>Wie verwendet der Schüler oder die Schülerin Kommunikationstaktiken und Hörstrategien in unterschiedlichen Situationen des Unterrichts? Wie geht der Schüler oder die Schülerin mit auditiven und visuellen Kommunikations- und Unterrichtsangeboten um? Präferiert er oder sie Lautsprache, Gebärdensprache oder lautsprachbegleitende Gebärden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Kommunikationstaktiken und Hörstrategien <p>Literaturhinweis: Mende-Bauer, I. (2007): So verstehe ich besser! Hörtaktik und Kommunikationstraining für Kinder und Jugendliche mit Hörschädigung, München</p> <ul style="list-style-type: none"> -Einsatz der präferierten Sprache sowie Kommunikations- und Hilfsmittel
<p>Pragmatik</p>	
<p>Wie äußert der Schüler oder die Schülerin eigene Bedürfnisse?</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Einsatz der präferierten Sprache sowie Kommunikations- und Hilfsmittel



Literaturhinweis:

Mende-Bauer, I. (2007): So verstehe ich besser! Hörtaktik und Kommunikationstraining für Kinder und Jugendliche mit Hörschädigung, München

Links zu Informationen zur Sprache des Lehrers im Unterricht:

https://www.isb.bayern.de/download/11580/foederschwerpunkt_hoeren_im_fokus_4.1.pdf
(Stand: 20.3.2018)

https://www.isb.bayern.de/download/11581/foederschwerpunkt_hoeren_im_fokus_4.2.pdf
(Stand: 20.3.2018)

Links zu Informationen zur Sprachförderung im Unterricht:

https://www.isb.bayern.de/download/11582/foederschwerpunkt_hoeren_im_fokus_5.pdf (Stand: 20.3.2018)

Links zu Informationen zum Sprachverständnis:

https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/71/GS_D_1-2_LB1.1Sprachverständnis.pdf
(Stand: 20.3.2018)

Links zur Informationen zur Vereinfachung von Texten:

http://www.inklusion.schule.bayern.de/download/391/vereinfachen_von_texten.pdf (Stand: 20.3.2018)

Emotionen und soziales Handeln (mit Untergliederungen)

Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Identität	
Ordnet sich der Schüler oder die Schülerin einem bestimmten Kultur- und Lebenskreis (z.B. Gemeinschaft der Hörenden, Gehörlosengemeinschaft, Gebärdensprachgemeinschaft) zu? Wie geht der Schüler oder die Schülerin mit dem eigenen Hörstatus um?	<ul style="list-style-type: none"> - Beachten, dass es keine festgelegte Zuordnung zu Personengruppen nach dem Hörstatus gibt - In Pausensituationen beobachten, ob sich der Schüler oder die Schülerin mit einer Personengruppe besonders identifizieren kann (Beispielsweise Gruppe der Hörenden, Gehörlosengemeinschaft etc.)
Integriert der Schüler oder die Schülerin den eigenen Hörstatus in das Selbstkonzept (disability identity)? Integriert der Schüler oder die Schülerin die christliche Botschaft in das Selbstkonzept?	
Empathie und Toleranz	



<p>Wie geht der Schüler oder die Schülerin mit der sprachlichen Heterogenität seiner oder ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen um?</p> <p>Wie nimmt der Schüler oder die Schülerin die eigenen Bedürfnisse und die der anderen wahr und wie geht er oder sie mit diesen um?</p>	<ul style="list-style-type: none">- Anbahnen gegenseitiger Toleranz sowohl beim Einsatz von Gebärden als auch dann, wenn jemand nicht gebärdet/gebärden kann- Gebärden, auch wenn es nicht notwendig ist (in Klassen mit hörenden Schülern und Schülerinnen)
Partnerschaft	
<p>Wie ist der Umgang des Schülers oder der Schülerin mit Partnerschaft und Sexualität vor dem Hintergrund der eigenen Lebenssituation?</p>	<ul style="list-style-type: none">- Thematisieren des Themas Identität unter Einbezug des persönlichen Hörstatus und Kommunikationsweges, auch im Vergleich mit weiteren Stärken und Besonderheiten der eigenen Person und von anderen- Thematisieren des Themas in Beispielgeschichten